



WILPF | AUSTRIA
WOMEN'S INTERNATIONAL
LEAGUE FOR PEACE & FREEDOM



AKTIONSBÜNDNIS FÜR FRIEDEN,
AKTIVE NEUTRALITÄT UND
GEWALTFREIHEIT
www.abfang.org

Kampagne: Frieden braucht Mut & Mittel!
Wie fordern 500 Millionen für Friedensarbeit und ein Friedensministerium!

Internationaler Tag des Friedens der Vereinten Nationen am 21. Sept. Einladung zum öffentlichen Hearing

Do, 21. Sept. 2023 | 17:00 | Platz der Menschenrechte | 1070, Mariahilfer Str. 1

Hintergrund: Am 21. September wird seit 1981 der internationale Tag des Friedens der Vereinten Nationen begangen. Wir haben erfahren: Frieden kann nicht verordnet werden, Frieden muss gestaltet werden. Das erfordert laufende Anstrengungen, Bildung und Mittel, um Gewaltfreiheit und Frieden zu erhalten und nachhaltig zu sichern. Wenn Kriege einmal geführt werden, ist es schwierig sie zu beenden, wie wir zurzeit an den Kriegen in Syrien und in der Ukraine sehen. Daher ist es notwendig, die vielfältigen Ursachen von Kriegen bewusst zu machen, friedensfördernde und gewaltfreie Strategien zu entwickeln und zu fördern und umfassende und flächendeckende Friedenserziehung und Friedensarbeit zu leisten.

Eine wichtige Rolle für Friedenssicherung spielen zivilgesellschaftliche Friedensorganisationen. Diese arbeiten derzeit jedoch mit sehr geringen Mitteln und ohne öffentliche Förderungen und können daher die notwendige Arbeit nur sehr beschränkt leisten. In Österreich wurde für die nächsten Jahre eine noch nie dagewesene Aufstockung des Budgets für Landesverteidigung auf 4.2 Milliarden Euro beschlossen (jährlich wachsend). Bisher wurden noch keine erkennbaren Aktivitäten der Friedensförderung eingepreist.

Sicherheit und Verteidigung müssen umfassend gestaltet sein und nicht nur militärische Maßnahmen, sondern auch Friedensarbeit mit einem geschlechtersensiblen und intersektionalen Ansatz beinhalten. Dringend notwendig ist auch eine Zuständigkeit für Friedenspolitik zu schaffen. NGOs fordern daher im Rahmen der Erhöhung der Mittel für die Landesverteidigung 500 Millionen Euro für umfassende Friedensarbeit einzusetzen und ein Friedensministerium einzurichten. Die Vorschläge werden beim Hearing vorgestellt und mit politisch Verantwortlichen diskutiert.

Programmübersicht (17.Sept2023)

- | | |
|--------------|---|
| 16:00 | Eröffnung <i>Lesung Marlene Streeruwitz aus dem Handbuch gegen den Krieg</i> |
| 16:30 | Information von österreichischen Friedensorganisationen zum Internationalen Tag des Friedens und zum Thema: „Wir brauchen ein Friedensministerium und 500 Millionen Euro für Friedensarbeit“ |
| 17:00 | Stellungnahmen von Abgeordneten zum Nationalrat und weiteren Politiker*innen zu: Friedensministerium und Budget für Friedensarbeit |
| 17:30 | Diskussion am Bankett der Menschenrechte |
| 18:00 | Abschluss |

Performance Aiko Kazuko Kurosaki

Kontakt und Information: Rosa Logar, WILPF, Tel. 0 664 / 311 94 58

Rednerinnenliste ¹ (Stand Montag, 18. September 2023)

Politik

Helmut Brandstätter	Abg. z. Nationalrat, NEOS Obmannstellvertreter des Unterausschusses des Außenpolitischen Ausschusses Südtirol und Mitglied im Landesverteidigungsausschusses
Ewa Ernst-Dziedzic	Abg.z. Nationalrat, Die Grünen Obfrau stellvertretend des Außenpolitischen Ausschusses und Obmannstellvertreterin des Menschenrechtsausschusses
Harald Troch	Abg.z Nationalrat, SPÖ Obmannstellvertreter des Menschenrechtsausschusses

Zivilgesellschaftliche Organisationen

Irmgard Ehrenberger	Internationaler Versöhnungsbund, Österreichischer Zweig
Gerhard Kofler	AbFaNG – Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit
Rosa Logar	WILPF – Women's International League for Peace and Freedom Austria

¹¹ Auf die Nennung von Berufstiteln wird in dieser Liste verzichtet.